

Lieferung auf der letzten Meile unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten

Unter der „Letzten Meile“ versteht man im Personenverkehr oder in der Warenlogistik den letzten Abschnitt einer Wegstrecke zur geplanten Destination. Gerade in den letzten Jahren hat vor allem der Business to Customer (B2C) Warenversand stark zugenommen, was letztlich auf das hohe Wachstum im Bereich des Distanzhandels zurückzuführen ist. Einer Studie des österreichischen Handelsverbands zufolge, gaben die ÖsterreicherInnen im Jahr 2017 7,6 Mrd. € über den Distanzhandel aus (KMU Forschung Austria 2017). Viele dieser erworbenen Waren müssen versendet werden, was schließlich auch zur Problematik der Letzten Meile führt: Die Paketzustellung erfolgt oft zu Zeiten in denen niemand anwesend ist, um die Sendung zu empfangen. Diese erfolglosen Zustellungen werden wieder in das Paketdepot zurückgebracht bis sie neuerdings zugestellt werden können. Das hat nicht nur ökologische (erhöhtes Verkehrsaufkommen), sondern auch ökonomische (Staus durch Lieferwagen) und soziale Folgen (geringere Lebensqualität aufgrund erhöhtem Verkehrsaufkommen) (Allen et al. 2000). Verknüpft mit dem Trend, dass immer mehr Menschen in Städten leben, führt das auch dazu, dass das Stadtbild zusehends von Zustelldienstfahrzeugen geprägt ist. Innovative Konzepte, um damit umzugehen, sind zum Beispiel, dass der Kunde oder die Kundin in so genannten Paketabholstationen das Paket abholen kommt, oder innovative Zustellsysteme, wie zum Beispiel Lastenfahrräder, V-Feather-Fahrzeuge oder Drohnen (siehe dazu Thema „Lieferdrohnen“, S. 21). Bei V-Feather-Fahrzeugen handelt es sich um Elektroautos, die modular aufgebaut sind. Die Fahrerkabine kann sich an verschiedene Frachtmodule andocken (Kühlwagen, Gefahrgut, Paketwagen etc.) (Slabinac 2015). Abgesehen von der Problematik der Letzten Meile, sind auch innovative Lösungen für Verpackungssysteme notwendig, denn bis jetzt sind die Versandverpackungen so gestaltet, dass man sie im Restmüll deponiert anstatt wieder zu verwenden. Es gibt bereits innovative Ansätze dazu, wie zum Beispiel die Nutzung von biologisch abbaubaren Verpackungsmaterialien (siehe dazu Thema „Biobasierte Zukunftsmaterialien“, S. 25), jedoch hat sich das noch nicht durchgesetzt. Da Lieferdienste in Zukunft weiter zunehmen werden, besteht aus Sicht von F&E und Politik Gestaltungsspielraum, um innovative Lösungsansätze für diese Herausforderungen zu entwickeln.

Zitierte Quellen

- KMU Forschung Austria, 2017, E-Commerce-Studie Österreich 2017
Konsumentenverhalten im Distanzhandel
- Allen, J., Anderson, S., Browne, M. & Jones, P. 2000, A framework for considering policies to encourage sustainable urban freight traffic and goods/service flows – Report 2: Current goods and service operations in urban areas. London: Transport Study Group, Universität Westminster
- Slabinac, M, 2015, Innovative Solutions for a „Last-Mile“ Delivery – A European Experience, 15th international scientific conference Business Logistics in Modern Management, 15. Okt 2015, Osijek Kroatien

(LC)